

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## Analysten warnen: Luft wird dünner für DAX & Co

Liebe financial.de-Leser,

auch in der vergangenen Woche hat sich der DAX wieder ein kleines Stück nach oben geschoben und pendelte zuletzt mehrere Tage um die 10 300-Punkte-Marke. Es fehlten jedoch die Impulse, um die massive Widerstandszone bei 10 3780 Zählern zu überwinden. Zaghafte Versuche wurden schnell im Keim erstickt.

Die zuletzt verstärkt aufgetretenen negativen Divergenzen suggerierten, dass das kurzfristige Potenzial auf der Oberseite ausgereizt sei, erklärt Christian Schmidt von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba): „Ohnehin sollte berücksichtigt werden, dass der Index seit dem Tief vom 6. Juli nahezu ohne Unterbrechung rund 1000 Punkte zugelegt hat“, so der Experte. Das erste Kursziel einer überfälligen Korrektur liegt bei 10 077 Zählern, dort verläuft derzeit der 200-Tage-Linie.

**FINANCIAL.DE**  
information you can trust

**Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos**

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

**Registrierung financial.de Daily**

Auch für die Analysten der Landesbank Baden-Württemberg scheint der DAX nun wieder leicht überbewertet zu sein: „Außerdem bildete sich die Volatilität so stark zurück, dass sie mittlerweile durchaus auch als gefährliche Sorglosigkeit interpretiert werden kann.“ Angesichts der bevorstehenden traditionell schwächsten Börsenmonate des Jahres - August und September - empfehlen die LBBW-Experten kurzfristig orientierten Anlegern, die Gewinne der vergangenen Wochen mitzunehmen. Unter längerfristigen Aspekten seien Aktien aber nach wie vor interessant: „Vor allem hohe Dividendenrenditen, günstige Bewertungen und der Mangel an attraktiven Anlagealternativen sollten sich als Stützungsfaktoren erweisen“, so die LBBW-Experten.

Die kommende Woche liefert neben dem US-Arbeitsmarktbericht vor allem Zahlen, Zahlen, Zahlen: Nach dem noch recht ruhigen Wochenstart am Montag (u. a. Porsche SE, Fuchs Petrolub und MorphoSys) schwappt am Dienstag eine wahre Zahlenflut über den Markt. Aus dem DAX berichten mit FMC und Fresenius sowie BMW, Commerzbank, Infineon, Lufthansa und Vonovia allein sieben Unternehmen. Weiter geht es am Mittwoch mit Deutsche Post und Continental aus dem Leitindex sowie den MDAX-Unternehmen Axel Springer, Kuka und Norma.

Am Donnerstag steigt die Schlagzahl noch einmal rapide an mit fünf Veröffentlichungen aus dem DAX sowie sieben aus dem MDAX: Adidas, Beiersdorf, Merck KGaA, ProSiebenSat.1 und Siemens sowie Dürr, ElingKlinger, Fraport, Hannover Rück, Klöckner & Co, Rheinmetall, Rhön Klinikum, Stada und Xing. Die Allianz, Evonik und Hugo Boss beschließen den Berichtsreigen am Freitag.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Insiderindicators“ und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

## Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

**[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)**

## Der GBC-Insiderindikator & Insideraktie der Woche Kommentar KW 30

Unternehmen: NanoRepro AG  
ISIN: DE0006577109  
Anlass der Studie: Insiderkauf durch Aufsichtsratsmitglied  
Analyst: Felix Gode, CFA  
Kurs: 1,019 € (29.07.2016, 9:21)  
Kursziel: 1,70 €  
Rating: KAUFEN

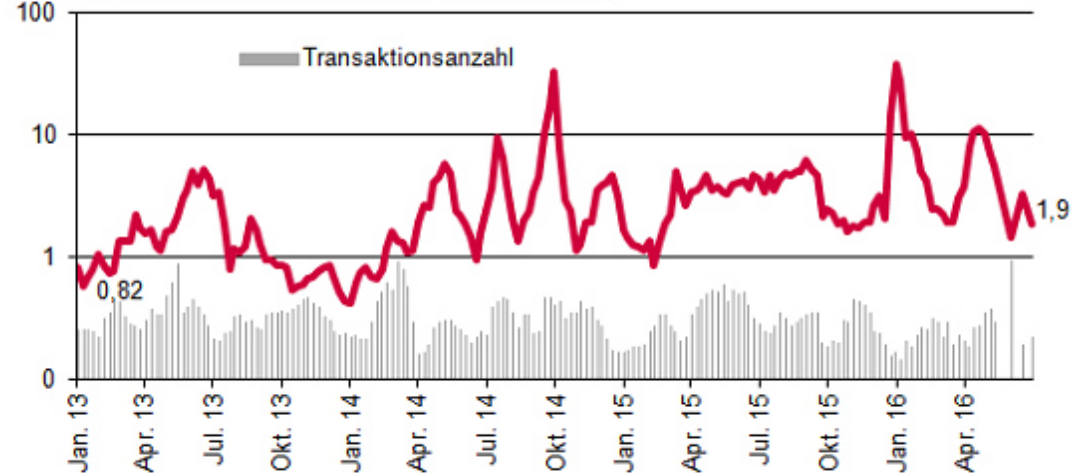


### **Laufende Berichtssaison wirft Fragen über Zustand der Wirtschaft auf Insiderindikator sinkt von 3,3 auf 1,9 Punkte**

Die Auswirkungen des Brexit-Votums auf die Börsen waren nicht von langer Dauer. Bereits einen Monat nach dem Volksentscheid konnten sich die Aktienmärkte wieder auf die vorherigen Niveaus zurückarbeiten und die Verluste, die zunächst entstanden waren, wieder ausgleichen. Trotz der Kursanstiege der letzten drei bis vier Wochen haben sich die Insider zuletzt eher zurückgehalten. Dies mag zum einen natürlich darauf zurückzuführen sein, dass die Unsicherheit derzeit hinsichtlich der Auswirkungen des Brexit hoch ist. Wie die Beziehungen zwischen Großbritannien und Europa in Zukunft gestaltet werden, ist noch vollkommen offen.

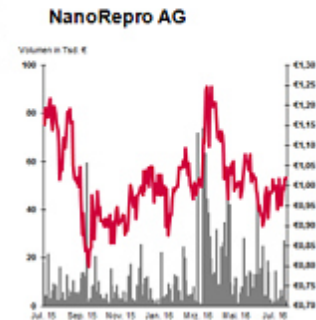
Auf der anderen Seite zeigt die derzeit laufende Berichtssaison aber auch, dass das konjunkturelle Umfeld offenbar nicht für alle Unternehmen ideal ist. Viele Unternehmen berichteten zuletzt über eine schwächere operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2016. In der Tat sind die Voraussetzungen in allen wichtigen Volkswirtschaften nicht ideal. Vielmehr kommen die Wachstumsraten in China, Europa und in den USA nach wie vor nicht in Fahrt. Auch in den Ländern die ohnehin schon seit längerem mit Wachstumssorgen konfrontiert sind, etwa Brasilien oder Russland, ist keine wesentliche Besserung in Sicht.

Auf Grund der unsicheren Gesamtgemengelage ist es nachvollziehbar, dass sich die Insider zuletzt mit Käufen zurückgehalten haben. So sank der GBC-Insiderindikator nunmehr auf 1,9 Punkte, nach 3,3 Punkten in der Vorwoche.

**GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)**

**Insider-Aktie der Woche (KW 30): NanoRepro AG (WKN 657710) - Kurs am 29.07.2016, 9:21 Uhr: 1,019 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in €	Volumen in €
26.07.2016	Dr. Olaf Stiller	Aufsichtsrat	Kauf	10.000	0,99 €	10.000,00 €



Das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 war für die NanoRepro AG ein Übergangsjahr und ein Jahr der Neuausrichtung. Dabei hat das Unternehmen vor allem erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die vertriebliche Aufstellung neu auszurichten. Dabei wurden das Vertriebsteam neu aufgestellt, bestehende Kooperationen, welche sich nicht als zielführend erwiesen haben, beendet, aber auch eine Vielzahl an neuen Distributionspartnerschaften abgeschlossen.

Allen voran ist dabei die Anfang 2016 geschlossene Vertriebsvereinbarung mit einem international positionierten Hersteller für Medizin- und Hygieneprodukte zu nennen. Die erste Auslieferung von Tests

ist dabei bereits Mitte März 2016 erfolgt. Wir rechnen daher damit, dass die Kooperation bereits im GJ 2016 einen Umsatzbeitrag in Höhe von rund 0,70 Mio. € beisteuern wird und damit einen erheblichen Teil dazu beitragen kann, dass die Gewinnschwelle für die NanoRepro AG in greifbare Nähe rückt. In den Folgejahren gehen wir von nochmals erhöhten Umsatzniveaus aus der Kooperation aus, insbesondere auf Grund der Ausweitung der Kooperation auf die weiteren Vertriebsländer.

Dass die Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten Früchte trägt, wurde bereits im Q1 2016 deutlich. Die NanoRepro AG konnte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres Umsatzerlöse in Höhe von rund 0,30 Mio. € erzielen und damit schon im Q1 rund zwei Drittel der gesamten Umsatzerlöse des gesamten Vorjahres erreichen. Damit ist schon heute hoch wahrscheinlich, dass das Unternehmen in 2016 einen merklichen Umsatzanstieg verzeichnen wird. Bemerkenswert ist dabei, dass die Umsatzsteigerung nicht nur auf das Geschäft mit dem neu gewonnenen Kooperationspartner aus Deutschland zurückzuführen ist. Vielmehr trugen auch die ersten neuen Distributionspartnerschaften für Auslandsmärkte, etwa Spanien und Rumänien, zur guten Entwicklung im Q1 2016 bei.

Nach der erfolgten Neupositionierung kommt es für das Unternehmen nun darauf an, die Umsatzbasis weiter zu erhöhen. Um diesbezüglich die Positionierung weiter zu verbessern, plant das Unternehmen nach der erfolgreichen Restrukturierung des Auslandsvertriebs nun auch eine Stärkung der Inlandsnachfrage und eine Anhebung der stabilen Erlösströme aus dem Konsumentengeschäft. Dabei sollten weitere Marketing- und Vertriebsmaßnahmen dazu beitragen das vergleichsweise stabile Konsumentengeschäft voranzutreiben und die nachhaltige Umsatzbasis weiter zu erhöhen. Strategisch ist dieser Schritt zudem deshalb von Bedeutung, da die Margen im B2C-Bereich höher sind als im B2B-Geschäft. Um dies zu finanzieren, hat das Unternehmen jüngst eine Kapitalerhöhung durchgeführt, bei welcher dem Unternehmen frische Mittel in Höhe von rund 0,9 Mio. € zugeflossen sind.

Ein wesentlicher Faktor für das Erreichen des Break-evens sind die stark sinkenden Materialaufwendungen im Zuge der Eigenentwicklung der Schnelltests. Durch die Neuentwicklung und Lizenzierung in Eigenregie ist es der NanoRepro AG nunmehr möglich deutlich günstiger zu produzieren, da Lizenzgebühren entfallen. Wir rechnen durch diese Maßnahme damit, dass die Materialaufwendungen durch insgesamt um rund 50 % auf eine Quote von 40 % zum Umsatz gesenkt werden können. Bislang sind 6 der umsatzstärksten Schnelltests bereits neu entwickelt worden. Die weiteren Tests des bestehenden Produktportfolios sollen sukzessive folgen und Tests für neue Indikationsbereiche werden ebenfalls ausschließlich nur noch selbst entwickelt. Die notwendigen Strukturen und personellen Kapazitäten wurden hierfür in 2015 geschaffen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir unverändert ein ausgeglichenes EBIT für das GJ 2017. In den Folgejahren sollte es der NanoRepro AG dann möglich sein nachhaltig positive EBIT-Werte zu erwirtschaften. Insgesamt betrachten wir die jüngsten Entwicklungen bei der NanoRepro AG als sehr positiv und schätzen die Chancen des Unternehmens als vielversprechend ein. Das Management hat in den letzten Monaten unseres Erachtens die richtigen Weichen gestellt, was der Aktie ein klares Aufwärtspotenzial eröffnet. Wir sehen den fairen Wert der Aktien der NanoRepro AG bei 1,70 € und stufen die Aktie daher mit KAUFEN ein.

*In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 5a,11*

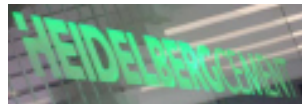
*\*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>*

*Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.*

## News der Woche

### HeidelbergCement bleibt optimistisch für das Gesamtjahr

---



HeidelbergCement zeigt sich nach dem Gewinnplus im zweiten Quartal weiterhin optimistisch für 2016. Die Ziele für das Gesamtjahr bestätigte der Baustoffkonzern bei Vorlage seiner Quartalsbilanz. Vor allem lief es für das im DAX notierte Unternehmen in den USA, Deutschland, ... [mehr](#)

### Google-Geschäft beflügelt Konzernmutter Alphabet

---



Das kräftige Wachstum bei Google beschert der Konzernmutter Alphabet einen kräftigen Anstieg von Umsatz und Gewinn. Im vergangenen Quartal wuchsen die Erlöse von Alphabet im Jahresvergleich um 21 Prozent auf 21,5 Milliarden Dollar. Das Geschäft mit Anzeigen und Smartphones ... [mehr](#)

### Erneute Prognose-Anhebung: Adidas bereits in Olympia-Form

---



Gut eine Woche vor Beginn der Olympischen Spiele präsentiert sich Adidas glänzend in Form. Der Sportartikelhersteller hob erneut seine Prognose an und erwartet nun erstmals einen Jahresgewinn von einer Milliarde Euro. Eine Woche vor der planmäßigen Veröffentlichung der ... [mehr](#)

## Schwächelnder Smartphone-Markt: Dialog senkt Prognose

---



Dialog Semiconductor blickt angesichts der anhaltenden Schwäche des Smartphone-Marktes noch pessimistischer auf das laufende Jahr. Der Umsatz werde 2016 um etwa 15 Prozent zurückgehen, teilte der Apple-Lieferant am Mittwochabend mit. Bisher war Dialog nur von einem prozentual ... [mehr](#)

## Gewinneinbruch: Düstere Aussichten für Lichtspezialist ...

---



Nach dem Gewinneinbruch im dritten Quartal machen sich Analysten Sorgen um die Zukunft des Lichttechnik-Spezialisten Osram. Bis zum Mittag sackten die Papiere um 6,66 Prozent auf 47,31 Euro ab und waren damit abgeschlagenes Schlusslicht im MDAX. Die Kursgewinne der vergangenen ... [mehr](#)

## Umsatz- und Gewinneinbruch: Ölpreisverfall belastet ...

---



Der niedrige Ölpreisverfall und die Abgabe des Gashandels- und -speichergeschäfts haben dem Chemiekonzern BASF auch im zweiten Quartal den erwarteten Umsatz- und Gewinneinbruch beschert. Von April bis Ende Juni sanken die Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24 ... [mehr](#)

## Covestro ist wieder auf Rekordkurs

---



Ein starkes zweites Quartal und die Anhebung der Gewinnprognose hat die Aktie von Covestro wieder auf Rekordkurs gebracht. Zuletzt kletterten die Papiere der Bayer-Kunststofftochter um 3,78 Prozent auf 42,605 Euro. Es fehlt ihnen damit nicht mehr viel bis zu ihrem am Tag vor dem ... [mehr](#)

## Comdirect profitiert von Sondergewinn

---



Ein kräftiger Sondergewinn hat der zuletzt von einem heftigen Datenleck betroffenen Online-Bank Comdirect das vergangene Quartal gerettet. Unter dem Strich verdiente die Commerzbank-Tochter gut 49 Millionen Euro. Das sei ein Zuwachs von 150 Prozent zum Vorjahreszeitraum, wie ... [mehr](#)

### Rekordhoch: Sartorius-Aktie nach Prognoseanhebung weiter im ...

---



Gute Geschäfte in der ersten Jahreshälfte heben die Zuversicht bei Sartorius. Angesichts eines starken Auftrageingangs bei Einwegprodukten und mehrerer Übernahmen hob Konzernchef Joachim Kreuzburg die Prognose des Labor- und Pharmazulieferer für das laufende Jahr an. Die ... [mehr](#)

### Brexit und Terror: Wackelt die Gewinnprognose von Ryanair?

---



Die Terrorangst und der Brexit bedrohen die Gewinnpläne des irischen Billigfliegers Ryanair. Der bevorstehende Ausstieg der Briten aus der EU könnte den irischen Billigflieger im laufenden Geschäftsjahr zu einer Senkung seiner Gewinnprognose zwingen, kündigte ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de).

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH



**Impressum:**

EQS Financial Markets & Media GmbH  
Götz Klempert  
Karlstraße 47  
80333 München  
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0  
info@financial.de  
<http://www.financial.de>  
CEO: Achim Weick  
Register: HRB 199404 Amtsgericht München  
Tax ID: DE 198159577